

AKC 1 Physik vom Kindergarten bis zum Beruf

Zeit: Freitag 14:00–16:00

Raum: TU A052

Hauptvortrag

AKC 1.1 Fr 14:00 TU A052

Physik im Kindergarten - Physics on Stage - Promotions of Migrants in Science... die Förderung der naturwissenschaftlichen Bildung als Aufgabe der Arbeitgeber — ●WOLFGANG GOLLUB — Arbeitgeberverband Gesamtmetall, Berlin

Dramatische Rückgänge der Studienanfängerzahlen in den Ingenieurwissenschaften haben Ende der neunziger Jahre die Arbeitgeber in der Metall- und Elektro-Industrie alarmiert. Im Rahmen der Initiative THINK ING - einem Gemeinschaftsprojekt von sechs Verbänden der Wirtschaft - wird seitdem nicht nur systematische Information für Ingenieurstudium und -beruf geboten; dies geht einher mit einer breiten Palette von Projekten und Initiativen zur Förderung und Stärkung der sogenannten MINT-Bildung (Mathematik - Informatik - Naturwissenschaften - Technik) in den Gymnasien.

Wolfgang Gollub, der beim Arbeitgeberverband Gesamtmetall seit 1989 für die Nachwuchssichernde Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich ist, stellt die Aktivitäten anhand ausgewählter Projekte vor.

Hauptvortrag

AKC 1.2 Fr 15:00 TU A052

Berufsverbleib von Ingenieurinnen - Bestandsaufnahme und Ansätze zur Verbesserung — ●BURGHILDE WIENEKE-TOUTAOU — Technische Fachhochschule Berlin, Präsidium, Luxemburger Str. 10, 13353 Berlin

Die Anzahl der Absolventinnen in den technischen Studienfächern wächst langsam, aber stetig. Eine Vielzahl von Maßnahmen zur Ermutigung von Mädchen bei der Studienfachwahl und zur Unterstützung von Studentinnen trägt dazu bei. Viele Unternehmen postulieren, dass sie Ingenieurinnen brauchen (Stichwort Diversity) und beim Berufseinstieg unterstützen. Und doch ist in den letzten Jahren klar geworden, dass der Berufsverbleib von Ingenieurinnen problematisch ist; ihr Anteil an den berufstätigen Ingenieuren wächst kaum, die Arbeitslosenquote von Ingenieurinnen ist hoch. Der Beitrag soll auf der Basis von aktuellen Untersuchungen Hinweise auf die Gründe liefern, um mögliche Ansätze für eine Verbesserung dieser Situation ableiten zu können. Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit der Situation von Physikerinnen werden thematisiert.